



Bernd Schneider, Vorsitzender des Verbandsspiel- ausschusses

Liebe Fußballfreunde,

die Zeit vergeht wie im Fluge, wieder einmal steht ein Verbandstag vor der Tür.

In den letzten drei Jahren wurde der Bitburger Rheinlandpokal durch den „Finaltag der Amateure“ bundesweit aufgewertet. Gemeinsam mit allen 21 Landesverbänden nehmen wir an der Aktion teil, und die ARD überträgt live. Immer mehr steht hierbei im Vordergrund, ein geeignetes Stadion zu finden. Aufgrund der Sicherheitsvorschriften, die immer größer werden, haben wir im FVR nur eine begrenzte Zahl an Stadien zu Verfügung. Bei der Auswahl sind immer Aspekte wie mögliche Zuschauerzahl, Endspielteilnehmer, Fanverhalten usw. abzuwägen. Ideal wäre ein fester Endspielort, wie es beim DFB schon seit Jahren Berlin ist. Dies wird uns auch in den nächsten Jahren beschäftigen.

Das Endspiel in Koblenz war ein Volltreffer

Eines der größten Ereignisse in der Geschichte des Verbandes liegt hinter uns. In der Spielzeit 2017/18 haben wir mit dem Endspiel im Bitburger Rheinlandpokal einen Volltreffer gelandet: Zum ersten Mal in der Geschich-

te des FVR wurde ein Pokalendspiel in Koblenz ausgetragen – dies allein war aber nicht ausschlaggebend für den Erfolg. Mit der Paarung TuS Koblenz, bis dato noch Regionalliga, gegen TuS Rot-Weiß Koblenz, Vertreter der Oberliga, standen sich auch noch zwei Vereine aus derselben Stadt gegenüber. Diese brisante Paarung versprach jede Menge Spannung.

Bei sonnigem und warmem Wetter fanden fast 7.500 Zuschauer den Weg ins Stadion Oberwerth. In einem kampfbetonen Spiel hatten dann in der zweiten Halbzeit die Rot-Weißen das Glück auf ihrer Seite und gewannen am Ende zwar überraschend, aber verdient mit 1:0 dieses Spiel. Mit dem Sieg qualifizierte man sich für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal, in dem man dann Fortuna Düsseldorf zugelost bekam. Was den Eindruck von diesem Fußballfest trübte, war das Verhalten von einigen sogenannten Fans, die es nicht lassen konnten und mit Pyro-Technik die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Diese Unarten haben auf dem Sportgelände nichts zu suchen.

Ein weiteres Ereignis, was allerdings deutlich weniger wahrgenommen wurde: Einer Mann-

schaft aus dem FVR ist es gelungen, den FC Bayern München mit 2:0 zu bezwingen. Dies glückte den Ü40-Fußballern aus Leiwen bei der DFB-Endrunde der Ü40 in Berlin. Neben dieser Sensation wurde man bei diesem Turnier am Ende Zweiter und musste sich erst im Finale den Berlinern geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Leistung!

Was erwartet uns in den nächsten Jahren?

Da spielt das Thema Ü-Fußball in allen Bereichen eine große Rolle. Ob Ü35, Ü40 oder Ü50: Es wird an der Einführung einer rheinlandweiten Spielrunde gearbeitet – hier wird aber auch die Unterstützung der Kreise eine große Rolle spielen. Nur gemeinsam und mit viel Überzeugungskraft werden wir diese Aufgabe gemeinsam lösen können. Im Kreis Trier-Saarburg wird der Ü-Fußball schon erfolgreich umgesetzt.

Thema Futsal: Mit der bevorstehenden Einführung einer Futsal-Bundesliga sind auch die Landesverbände in der Pflicht. Gemeinsam mit dem Regionalverband Südwest ist eine Futsal-Regionalliga in Planung.

Auch hier gibt es im FVR einen Kreis, der hervorsticht: Im Hunsrück/Mosel-Kreis hat sich die Austragung eines Masterturniers bewährt, dort nehmen alle überkreislichen Mannschaften teil.

Hier gilt wie bei den Ü-Mannschaften: Die Mithilfe der Kreise ist erforderlich. Aufklärungsarbeit und Überzeugungskraft sind gerade im Futsal notwendig.

Sehr bedenklich ist für mich die Anzahl der Mannschaften, die stetig zurückgeht. Hier suchen wir nach Lösungen, wie

diese Entwicklung aufzuhalten ist. Andere Spielsysteme, 9er-Mannschaften, höhere Anzahl der Auswechselspieler, Wiedereinwechseln usw. werden wir in den kommenden Jahren überprüfen.

Auch die Anzahl der Mannschaften in einer Spielgemeinschaft ist zu überdenken, denn bei jeder SG-Bildung fallen uns Mannschaften weg. Wenn dies geschieht, ist es schwer, später wieder neue Teams zu bilden.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinem Ausschuss, den Prä-

sidiumskollegen und den Vereinen im FVR für die konstruktive und gute Zusammenarbeit bedanken.

Ich hoffe, dass der jetzige Verbandsspielausschuss Ihre Zustimmung und Ihr Vertrauen für die nächsten drei Jahre erhalten wird. Wir würden uns sehr darüber freuen.

Mit sportlichem Gruß

Bernd Schneider
Vorsitzender Spielausschuss
FV Rheinland